eorgius-
n-Verein.
npagnie.
ntag punkt 3 Uhr:
reten
efreiten Dors
henzollern).
fang der eisernen
Hauptmann.
gs-Verein.
en 13. August:
flug.
h 2¾ Uhr.

graph.
Apparate
r, aber solider
zur hochfeinsten
führung.
am Lager
Bedarfsartikel
Amateure.
er Platten und
ie Fertigstellen
Bilder
gen Preisen.
telier Bigge,
dstr. 8.

Eintracht,
Kirchplatz.
0.80 bis M. 3.00
1.00 bis M. 4.50
. . . . . M. 1.60
. . . . . M. 1.20
. . . . . M. 2.60
. . . . . M. 1.50
. . . . . M. 2.50
. . . . . M. 2.50
. . . . . M. 2.50
. . . . . M. 3.00
ampagne M. 4.00
Steuer) M. 4.50
„ ½ Fl. M. 2.75
pr. ½ Fl. mit Glas.
Preislisten frei.
erfolgt nur gegen
ge Zahlung.
serem Stempel werden
Zahlung genommen.



h Eising
Königstr. 10
nkenkasse I.
ns von 9 bis 12 Uhr
s von 2 bis 5 Uhr:
der Beiträge.
leidenden
ankbarkeit gern und
it, was mir von jahre-
n Magen- und Ver-
erden geholfen hat.
, Lehrerin, Sachsen-
kfurt a. M.
Ein schöner junger
innl. Jagdhund
inge Jagdhunde
sowie
Klee-Heugras
, zu verkaufen.
os. Scheepers,
nenhorsterweg 213.
er Bahnhofstraße bis
n einem Dienstmädchen
onnaie mit Geld
derbringer erhält eine
r Expedition d. Bl.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: J. V.: Joseph Hermes in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 217. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 13. August 1905.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **34. Jahrgang**

Deutsches Reich.

* Bocholt, 13. August.

Internationaler Mittelstandskongreß.

Am 16., 17. und 18. August d. J. wird in Lüttich unter dem Vorsitz des Wirklichen Geh. Ober-Regierungsrats Dr. Bödiker-Berlin der 1. Kongreß des Internationalen Verbandes zum Studium der Verhältnisse des Mittelstandes zusammentreten. Der allgemeine Teil des Kongresses wird eine Anzahl Denkschriften umfassen, in welchen über den Stand der Gesetzgebung jedes Landes, soweit sie den Mittelstand betrifft, referiert wird. Die Spezialfragen: a) der technische und berufliche Unterricht, b) die Umbildung des Handwerkszeuges und speziell die Klein-Maschinen und Klein-Motoren im Handwerk, c) die Organisation des ländlichen und städtischen Kredites für den Mittelstand werden den Gegenstand einer mündlichen Diskussion bilden. Jeder Teilnehmer am Kongreß kann einen kurzen Abriß oder eine Denkschrift über eine oder mehrere dieser Fragen einreichen. Die deutschen Denkschriften über den Stand der Gesetzgebung in Bezug auf den Mittelstand sind auf Grund zahlreicher Einzelarbeiten für den städtischen Mittelstand von Geh. Regierungsrat von Seefeld-Berlin und für den ländlichen Mittelstand von Thomsen, Beamten der Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg, verfaßt. Zu den Spezialfragen haben u. a. Referate bezw. Thesen geliefert über den technischen und beruflichen Unterricht: Ober-Regierungsrat Dr. Wagner-Darmstadt; über die Umbildung des Handwerkszeuges und speziell die Klein-Maschinen und Klein-Motoren im Handwerk: Regierungsrat Noack-Darmstadt; über die Organisation des städtischen Kredites: Anwalt Dr. Crüger-Charlottenburg; über die Organisation des ländlichen Kredites: Beigeordneter der Stadt Essen Dr. Wiedfeldt.

Mannesmut vor Königsthronen.

Der Gemeinderat von Bad Bertrich in der Eifel soll folgende Eingabe an den Kaiser beschlossen haben: „Erhabene Majestät! Unsere ehrwürdigen Eifelkrater, sie flehen für ihr unter feuerspeienden Wehen der kranken Menschheit geborenes Wunderkind, bislang noch ein verschämtes Aschenbrödel, um Ew. Majestät erlauchten Schutz. Zu neuem, höheren Dasein flüchtet es vertrauensvoll unter die erhabenen Fittiche unseres großmächtigen Hohenzollernaares und wir, die wir mit ihm verschwistert, wagen in ehrerbietigstem Vertrauen auf Ew. Majestät landesväterliches Wohlwollen und nie versagende Hilfsbereitschaft die ehrfurchtsvolle Bitte, um Ew. Majestät huldvollsten Besuch auch unseres altehrwürdigen Römerbades.“ — Wenn man nicht wüßte, daß Bad Bertrich in den Grenzen Preußens läge, dann möchte man meinen, es wäre ein Vorort von — Byzanz.

---

§ **Berlin**, 11. Aug. Die Rede des Kaisers in Gnesen wird heute im Reichsanzeiger nicht veröffentlicht. Das amtliche Blatt bemerkt nur, daß der Kaiser die Ansprache des Bürgermeisters mit einer Rede erwidert habe.

§ **Berlin**, 11. Aug. Zur Frage der Entschädigung der durch das Eisenbahnunglück bei Spremberg Verunglückten und Geschädigten bemerkt die Nordd. Allg. Ztg., daß die Eisenbahndirektion in der Lage ist, aus dem ihr zur Verfügung stehenden Fonds Vorschüsse auf Entschädigungsforderungen zu leisten und den zu Schaden gekommenen Beamten oder ihren Hinterbliebenen Unterstützungen zu bewilligen.

§ **Posen**, 10. Aug. Der Kaiser ernannte sich zum Chef des Regiments Jäger zu Pferde unter Verleihung des allerhöchsten Namenszuges.

Ausland.

Frankreich.

Zur Begegnung der französischen und der englischen Flotte

in Cowes schreibt der Petit Parisien, nach Hervorhebung des friedlichen Charakters der gewechselten Trinksprüche: „Wenn Frankreich und England sich über diese freundschaftliche Annäherung freuen, so ist sie doch für niemand bedrohlich, und beide Mächte wünschen über den Frieden für sich hinaus, daß die Kundgebung dem internationalen Friedenswerke dienen möge. Nicht um Streitkräfte für den Angriff zusammenzuschließen, haben die liberalsten Nationen der Welt ihr Genie und ihre Kultur vereinigt, sondern um fast ein Jahrhundert alte Streitigkeiten zu beseitigen, die dem europäischen Fortschritt hinderlich waren. Niemand kann an dieser Einigung Anstoß nehmen, die als Beispiel für andere dienen könnte, ihre Streitigkeiten auf gleichem Wege beizulegen. Eine wohltätige Lehre erhebt sich heute aus dem britischen Meere. Der Frieden ist kein unerreichbares Ideal für die, die es ernsthaft erstreben und gleichzeitig ihre Würde, ihre Weisheit und ihren aufgeklärten Sinn für die Bedürfnisse der Menschheit auf die gleiche Höhe zu stellen wissen.“

Großbritannien.

Der französische Flottenbesuch.

Am Donnerstag nachmittag wurden Admiral Caillard, seine Offiziere und die Mitglieder der französischen Kolonie in der französischen Botschaft empfangen. Am Abend gab Lord Lansdowne ein Festmahl, zu dem Admiral Caillard und 24 französische Offiziere, der französische Gesandte und die Spitzen der Behörden sowie mehrere andere hohe Persönlichkeiten geladen waren. In Portsmouth ging am Donnerstag nachmittag eine große Anzahl französischer Seeleute an Land, wo sie von den englischen Seeleuten und der Bevölkerung begeistert aufgenommen wurden. Bei den abgehaltenen athletischen Spielen waren 3000 Seeleute beider Flotten anwesend. Am Abend gab der Bürgermeister von Portsmouth den französischen Offizieren ein Festmahl im Rathause.

Rußland.

Hungersnot.

Im Arbeiterviertel am Nawarrator in Petersburg herrscht Hungersnot. Das Elend ist unbeschreiblich. Die Schilderungen der hiesigen Presse reichen an die Wirklichkeit nicht heran. Es hungern buchstäblich gegen 30 000 Personen. Die öffentliche Mildtätigkeit erfährt von der Regierung keinerlei Förderung, an den öffentlichen, von Tausenden belagerten Speisesälen sind nicht einmal Schutzleute zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellt.

Schweden.

Danktelegramm des Kaisers.

Auf ein von dem Marineminister Lindman im Namen der schwedischen Marine an Kaiser Wilhelm gerichtetes Telegramm sandte der Kaiser ein in freundschaftlichen Worten gehaltenes Telegramm, in dem er für die angenehmen Tage, die seine Flotte in Stockholm verbracht hatte, dankt.

Rumänien.

Sperrung der Grenze.

Wegen der häufigen Ueberschreitung der Grenze durch jüdische Flüchtlinge aus Rußland hat die Regierung befohlen, daß die Grenze bis auf weiteres gesperrt sein müsse.

Afrika.

Drei holländische Kreuzer

werden binnen kurzem hier erwartet, um zu demonstrieren, daß Holland bedeutende Interessen in Marokko habe, weshalb es auf der Marokkokonferenz auch vertreten sein müsse.

China.

Christenverfolgung.

Daily Telegraph meldet aus Tokio: Es sind ernste Anzeichen für Unruhen in China vorhanden. Einem Telegramm aus Peking zufolge brachte eine große Anzahl Lamas 12 Katholiken um und tötete und verwundete mehrere französische Missionare in der Provinz Honau. Von französischer Seite wurden aus diesem Anlaß ernste Vorstellungen bei der chinesischen Regierung erhoben.

Der russisch-japanische Krieg.

Ueberreichung der Friedensbedingungen.

Die Japaner haben den Russen die Friedensbedingungen am Donnerstag schriftlich überreicht. Die Russen werden über die Friedensbedingungen beraten und sobald wie möglich eine Antwort erteilen. Die Konferenz wurde infolgedessen vertagt. — Bei Beginn der Sitzung hatte Witte den Japanern eine diplomatische Note darüber, daß die Japaner gestern versäumt hätten, ihre Vollmachten mitzubringen, überreicht. Da die Japaner keinen Einspruch erhoben, wurde dies offiziell zu Protokoll gegeben. Die amtliche russische Erklärung besagt, die Frage der Bevollmächtigten der Mächte sei jetzt in der Weise geregelt, daß über diesen Gegenstand keine Schwierigkeiten mehr entstehen werden. Der Austausch der Vollmachten war im ganzen nur eine Formsache. — Die Russen zogen sich nach der Sitzung zurück und prüften die Friedensbedingungen, welche sie mit den Erläuterungen und den Ansichten des Ministers v. Witte hierüber drahtlich nach St. Petersburg übermittelten.

Die Friedens-Aussichten.

Es kann festgestellt werden, daß die Stimmung in der Friedenskonferenz derartig ist, daß sich die Hoffnungen auf einen günstigen Ausgang der Konferenz in hohem Grade verstärken. Baron Komura sprach mit großem Ernste und erklärte, daß die Bedingungen seines Landes mäßig und, wie er hoffe, derartig seien, daß sie als Grundlage zu den Verhandlungen dienen können, die mit der Hoffnung auf einen dauernden Frieden geführt werden.

Die Vollmachten der Unterhändler.

Daily Telegraph meldet aus Portsmouth (New-Hampshire) vom 10. August: Bei der Prüfung der japanischen Beglaubigungsschreiben stellten die russischen Friedensbevollmächtigten fest, daß in diesen der Mikado verlangte, daß jede von den Friedenskommissaren getroffene Vereinbarung seiner Entscheidung unterbreitet werden müsse, während der Kaiser von Rußland die russischen Friedensunterhändler in ihrem Beglaubigungsschreiben ermächtigt habe, in seinem Namen Bedingungen und Zugeständnisse zu verlangen und anzunehmen, und etwaigen Abmachungen, die sie unterzeichnen würden, seine Genehmigung erteilt. Infolgedessen erklärte Minister v. Witte bei Eröffnung der heutigen Sitzung, um die gegenseitigen Machtbefugnisse auszugleichen, beabsichtigen die russischen Friedensunterhändler von der ihnen erteilten Ermächtigung, den Friedensvertrag ohne jede Rücksprache mit dem russischen Kaiser zu unterzeichnen, keinen Gebrauch zu machen.

Die japanischen Bedingungen.

Die Deckung der Kriegsunkosten, deren Festsetzung einer späteren Regelung vorbehalten wird, und die Abtretung der Insel Sachalin sind die Hauptpunkte der japanischen Bedingungen. Das Wort „Entschädigung“ (indemnity) ist vermieden und dafür das Wort „Zurückzahlung“ (reimbursement) gesetzt worden.

Die weiteren Friedensbedingungen sind:

Abtretung der russischen Pachtungen auf der Liaotunghalbinsel;

Räumung der gesamten Mandschurei;

Rückzediерung aller russischen Vorrechte in der Mandschurei an China, Anerkennung der offenen Tür durch Rußland, Abtretung der chinesischen Ostbahn südlich Charbin an Japan, während die Hauptlinie durch die nördliche Mandschurei bis Wladiwostok russisch bleiben soll;

Anerkennung der japanischen Schutzherrschaft über Korea, Gewährung von Fischereigerechtsamen an Japan in den sibirischen Küstengewässern nördlich Wladiwostoks bis zum Behringsmeer;

Uebergabe der internierten russischen Kriegsschiffe an Japan;

Beschränkung der russischen Seestreitkräfte im fernen Osten.

Landwirtschaftliches.

— **Stand des ländlichen Genossenschaftswesens.** Die Zahl der ländlichen Genossenschaften zeigt für das vergangene Halbjahr einen erfreulichen Zuwachs. Am 1. Juli 1905 waren 19 323 ländliche Genossenschaften vorhanden, wogegen am 31. Dezember 1904 18 674 dem Genossenschaftsgesetze unterstellt waren. Von der Gesamtzahl entfallen 13 181 auf Spar- und Darlehnskassen, 1867 auf Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2646 auf Molkereigenossenschaften, 186 auf Milchverwertungsgenossenschaften, 1443 auf sonstige Genossenschaften. Die Zunahme beträgt 649. Diese Entwickelung zeigt, daß der Gedanke eines genossenschaftlichen Zusammenschlusses mit neuer Kraft in immer weitere Kreise der ländlichen Bevölkerung eindringt. Trotzdem gibt es auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens noch viel Arbeit. Mehrere Millionen Landbewohner und weit mehr als die Hälfte der selbständigen Landwirte stehen dem Genossenschaftswesen noch fern. Und doch ist es in einer Zeit, in welcher die einzelnen Stände durch Organisationen ihre Interessen zu wahren suchen, besonders auch für den Landwirt geboten, auf dem Wege der Selbsthilfe seine materielle Lage zu verbessern. Ganz besonders ist auf eine weitere Ausdehnung der Bezugs- und Absatzgenossenschaften hinzuarbeiten; der Beitritt zu diesen kann den Landwirten nicht genug empfohlen werden. Die Genossenschaft liefert zu niedrigen Preisen gute Ware, wohingegen beim Einzelbezug der Landwirt nur noch zu leicht übers Ohr gehauen werden kann. In wieweit Uebervorteilung im Handel mit Dung- und Futtermitteln vorkommen, mag der Bericht des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften in Baden zeigen. Von 1190 chemischen Untersuchungen von Futter- und Dungmitteln wurden 490 oder 41 Prozent der Untersuchungen beanstandet. Der weitaus größte Teil der Beanstandungen entfiel auf Thomasmehl. Die Rückvergütung betrug die ansehnliche Summe von 9016 Mk. Den besten Schutz gegen derartige Uebervorteilungen gewährt der genossenschaftliche Zusammenschluß!

Unfälle und Vergehen.

† **Opladen**, 10. Aug. Seit einigen Wochen machte eine Diebesbande die hiesige Gegend unsicher. Eine ganze Reihe von Einbrüchen wird ihr aufs Konto gesetzt. Der Kriminalpolizei gelang es in der vergangenen Nacht, mehrere Personen in Haft zu nehmen, die mit den Diebstählen in Verbindung stehen. Heute morgen wurde die ganze Bande verhaftet. Es sind Leute aus Küppersteg, Rheindorf und Opladen.

† **Husen**, 10. Aug. Tod auf den Schienen. Vergangene Nacht fanden Streckenpatrouilleure auf der Bahnstrecke Courl und Block Westick einen anscheinend den besseren Ständen angehörigen Mann tot an der Böschung liegen. Dem Verunglückten war ein Arm und ein Bein abgefahren; außerdem wies die Leiche schwere Verletzungen am Kopfe auf. Die Persönlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden, da Papiere nicht vorgefunden wurden.

† **Hamburg**, 11. Aug. In der Röger Bucht kenterte ein Jagdsegelboot. Drei Jäger ertranken.

† **Lübeck**, 10. Aug. Eines der besterhaltenen mittelalterlichen echt lübeckischen Patrizierhäuser, das der Drogengroßhandlung von Lange u. Knuth gehörende Kaufmannshaus in der Mengstraße ist in der vergangenen Nacht mit dem großen Warenlager niedergebrannt. Bei den Löscharbeiten wurden drei Feuerwehrleute verletzt. Es war geplant, das Haus zur Unterbringung lübeckischer Altertümer herzurichten.

† **Hof**, 11. Aug. Auf der Fahrt zur deutschen Automobilwoche in München sind der Fürst und die Fürstin Radziwill auf der Chaussee nach München verunglückt. Das Automobil stürzte in einen Graben. Die Insassen gerieten unter den Wagen. Die Fürstin wurde leicht verletzt.

Provinzielle Nachrichten.

* **Emmerich**, 11. Aug. Die Leiche des in der Montag-Nacht vom Schleppschiff des Herrn Wemmer abgestürzten Matrosen wurde gestern abend in der Nähe der ersten Ziegelei bei Spyk gelandet. Die Leiche war unbekleidet. Die Familienangehörigen wurden sofort von dem Funde der Leiche benachrichtigt.

* **Kleve**, 10. Aug. Bekanntlich steht den Grenzbewohnern das Recht zu, geringere Fleischmengen zollfrei aus Holland einzuführen. Von dieser Vergünstigung darf jedoch jede Familie höchstens einmal am Tage Gebrauch machen. Um hinsichtlich dieser Einschränkung eine Kontrolle ausüben zu können, verlangt die Zollbehörde, daß bei der Einfuhr zollfreier Fleischmengen ein monatlich zu erneuerndes polizeiliches Hausstandsattest vorgelegt werde, in welchem dann jedesmal ein amtlicher Vermerk über die erfolgte Einfuhr niedergeschrieben wird. Früher erfolgte die Ausstellung und Erneuerung der Hausstandsatteste durchweg kostenlos; in letzter Zeit gehen jedoch die Gemeindeverwaltungen mehr und mehr dazu über, eine Schreibgebühr zu erheben, die, wenn sie auch monatlich nur 25 Pfg. beträgt, die geringe Zollersparnis zu einem Teil wieder aufhebt.

* **Cleve**, 11. Aug. Herr Hauptlehrer Herm. Mönnichs von hier feierte heute sein goldenes Lehrerjubiläum in seltener Körper- und Geistesfrische. Er entstammt einer alten Lehrerfamilie aus Kirchlinde in Westfalen und war ein Zögling des Seminars in Büren. Volle 50 Jahre hat er sich in Cleve der Erziehung der Jugend gewidmet. Die Bürgerschaft bereitete dem Jubilar einen Fackelzug.

* **Aus dem Kreise Cleve**, 10. Aug. Sehr schwere, von 9½ bis 11½ Uhr andauernde Gewitter gingen gestern abend hier nieder. In Hönnepel wurde eine mit Frucht gefüllte Scheune infolge Blitzschlages eingeäschert.

* **Krefeld**, 10. Aug. Die Witwe des Sanitätsrats Dr. Busch hat dem Oberbürgermeister zum Andenken an ihren verstorbenen Vater, Herrn Brockerhof, der lange Jahre Stadtverordneter und Beigeordneter in Krefeld war, die Summe von

50 000 Mk. zu einer Stiftung überwiesen, über deren Verwendung noch Verhandlungen gepflogen werden. Ferner hat Frau Dr. Busch dem Vaterländischen Frauenverein, sowie dem Frauenverein für Wöchnerinnen je 1000 Mk. überwiesen.

* **Bielefeld**, 11. Aug. Von der Transmission erfaßt und vollständig zerschmettert wurde gestern nachmittag in einer hiesigen Wäschefabrik eine siebzehnjährige Plätterin. Der Tod trat auf der Stelle ein.

* **Dortmund**, 10. Aug. Die heute in Dormund unter dem Vorsitze des Herrn Julius Brand zur Besprechung der Maurersperre und der ihr gegenüber etwa zu ergreifenden Maßnahmen zusammengetretenen Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder der im rhein.-westf. Industriebezirk bestehenden 14 Verkaufsvereine für Ziegeleifabrikate beschlossen nach lebhafter Diskussion der zur Tagesordnung stehenden Fragen einstimmig: 1. die Bildung eines Arbeitgeberverbandes der Ziegeleibesitzer, 2. die Herbeiführung eines Vertragsabschlusses mit dem Arbeitergeberbund für das Baugewerbe in den rhein.-westf. Industriegebieten und wählte zu diesem Zweck eine Kommission von zwei Mitgliedern aus jedem Verkaufsverein, die die vorbereitenden Schritte zur Durchführung dieser Beschlüsse sofort einleiten soll.

* **Dortmund**, 10. Aug. Im Dortmunder Bezirk steht die Bewegung im Baugewerbe für die Arbeitnehmer jetzt, laut „Tremonia", ziemlich günstig. Während z. B. in Bochum 7 Bauunternehmer dem neuen, von den Arbeiterorganisationen aufgestellten Tarif, der in der Hauptsache einen Stundenlohn von 55 Pfg. und zehnstündige Arbeitszeit an Samstagen verlangt, anerkannt haben, beträgt im Dortmunder Bezirk die Zahl der Unternehmer, die die Arbeiterforderungen bewilligt haben, 31. Von diesen, in der größten Mehrzahl allerdings kleineren Meistern, haben 10 dem Arbeitgeberbunde für das Baugewerbe angehört. Die 78 Unternehmer, für deren 78 Bauten die Sperre aufgehoben worden ist, beschäftigen jetzt insgesamt rund 800 Arbeiter, nämlich 420 Maurer, 300 Hülfsarbeiter und 90 Zimmerleute. In vollem Umfange besteht die Aussperrung im hiesigen Bezirk noch bei 60 Unternehmern mit 112 Bauten. Von der Aussperrung, die sich hier ursprünglich auf weit über 1000 Arbeiter erstreckte, werden jetzt nur noch etwa 150 im Bezirk ansässige Arbeiter betroffen.

* **Gerolstein** (Eifel), 10. Aug. Im nahen Pelm äscherte ein Blitzschlag zwei Häuser nebst Oekonomiegebäuden ein.

* **Trier**, 10. Aug. In der hiesigen Domkirche ist man zurzeit damit beschäftigt, die Orgeltribüne im Westchor abzureißen. Nach ihrer Beseitigung wird dieser Teil des Domes ähnlich dem Ostchor restauriert, und zwar werden die Seiten im Stile des elften Jahrhunderts wieder hergestellt. Als man im vorigen Jahre Nachforschungen anstellte nach dem ursprünglichen Verputz des Westchores, wurden in den Apostelnischen herrliche Wandmalereien entdeckt. Ob bei der Restauration Motive dieser Malereien Verwendung finden, bleibt noch näheren Entschließungen der Bauverwaltung vorbehalten.

* **Rüdesheim**, 11. Aug. Bei St. Goarshausen wurde ein Tagelöhner von seinem mit Steinen beladenen Fuhrwerk überfahren und war sofort eine Leiche.

* **Kreuznach**, 10. Aug. In der Verwaltung des städtischen Gas- und Wasserwerks wurden schwere Unterschlagungen entdeckt; der Kassierer Klose, welcher seit 14 Jahren hier angestellt war, ist flüchtig.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 13. August.

☐ **Freiwillige Gesellen-Feuerwehr.** In der gestrigen Versammlung der Gesellen-Feuerwehr beschäftigte man sich mit der Frage der Vereinigung der Wehr mit der Städtischen freiwilligen Feuerwehr. Herr Bürgermeister Geller trat in längeren Ausführungen für die Verschmelzung beider Wehren ein und machte den Vorschlag, daß jede Wehr 5 Vorstandsmitglieder wählen solle. Herr Hemsing erklärte, daß die Mitglieder der Gesellenfeuerwehr der Vereinigung durchaus nicht unfreundlich gegenüberständen, doch sei es gerechtfertigt, wenn diese Wehr im Vorstande stärker vertreten sei als die freiwillige Wehr, da letztere nur ca. 30 Mitglieder zähle, während die Mitgliederzahl der ersteren sich auf 150 belaufe. Herr Bürgermeister Geller konnte dieses Verlangen nicht als berechtigt anerkennen und trat nochmals für seinen Vorschlag ein. Darauf sprach sich Herr Hölscher im gleichem Sinne wie Herr Hemsing aus. Bei der erfolgten Abstimmung stellten sich sämtliche Mitglieder der Gesellenfeuerwehr auf den Boden der Ausführungen der Herren Hemsing und Hölscher. Darauf erklärte Herr Bürgermeister Geller, daß, wenn in einer eventuellen weiteren Generalversammlung die Vereinigung der beiden Wehren nicht vollzogen werde, er Veranlassung nehmen werde, der freiwilligen Gesellen-Feuerwehr das Recht zu entziehen, sich bei Bränden an den Löscharbeiten zu beteiligen. Damit fand die Versammlung ergebnislos ihren Abschluß.

(?) **Behandlung von Büchsengemüse.** Einem neueren Erlasse des Herrn Kultusministers und des Herrn Landwirtschaftsministers entnehmen wir, daß bei Herstellung von Büchsengemüsen eine Erhitzung von 100° Zelsius für die Dauer von 10 Minuten sich als geeignet erwiesen hat, die schädlichen Keime und ihre Sporen in Nährflüssigkeiten zu töten, daß es aber außerordentlich bedenklich erscheint, den Inhalt von Büchsen, die bei der Oeffnung einen verdächtigen Geruch erkennen lassen, im Haushalte zu verwenden.

?? **Paketverkehr im Sommer.** Die Postanstalten sind neuerdings streng angewiesen, auf eine hinreichende Verpackung aller Fett oder Flüssigkeiten absetzenden Pakete besonders zu achten. Die Aufmerksamkeit soll sich vorzugsweise auf Fleisch, Butter, Honig, Erdbeeren, Kirschen usw. enthaltende Sendungen erstrecken, die nur in einer Verpackung angenommen werden, die eine Absetzung von Fett, Flüssigkeiten oder Fruchtsaft unmöglich macht.

Neueste Nachrichten.

Die englisch-französische Freundschaft.

* **Paris**, 11. Aug. Der Pariser Eclair schreibt heute: „Die übertriebenen Freundschaftskundgebungen, mit denen England die französische Flotte buchstäblich erdrückt, haben im Publikum Ueberraschung hervorgerufen. Die Nation der splendid isolation scheint von einem menschenfreundlichem Delirium befallen zu sein. Man würde der englischen Diplomatie wirklich eine Schande antun, wenn man annehmen wollte, daß sie nicht ohne zwingenden Grund sich zur Bündnispolitik bekehrt hat. Es handelt sich offenbar um den drohenden Konflikt mit Deutschland. Aber weshalb glaubt denn England bei der Ueberlegenheit seiner Flotte den Kampf mit Deutschland nicht allein aufnehmen zu können? Weshalb empfindet es das Bedürfnis, die neutralen Mächte zu verführen? Das im englischen Parlament vorgestern verteilte Blaubuch gibt die Antwort auf diese Fragen. England befürchtet im Fall eines Krieges mit Deutschland die Schrecken der Hungersnot infolge des Aufhörens der Zufuhr von doether. Das erklärt das herzliche Einvernehmen Englands mit den Vereinigten Staaten und mit Frankreich. Einer neuen Gefahr setzt die englische Diplomatie ein neues Heilmittel entgegen. Die Vereinzelung wurde aufrecht erhalten, so lange sie für England vorteilhaft war. Heute aber, wo sie den Ruin bedeutet, sucht England Bündnisse anzuknüpfen, und es findet auch Verbündete."

Frankreich und Marokko.

* **Paris**, 11. Aug. „Echo de Paris" veröffentlicht ein Interview mit dem Sultan von Marokko, demzufolge dieser erklärt habe, er sei von der Nützlichkeit der Reformen überzeugt. Der Sultan und die Mehrheit des Volkes sind bereit, sie anzunehmen, es bedürfe nur Geduld und eines planmäßigen Vorgehens, um die sich bietenden Schwierigkeiten zu überwinden. Der Sultan, so schreibt das Blatt, sei geneigt, die Ratschläge der Mächte, namentlich die des benachbarten und befreundeten Frankreichs, anzunehmen. Er erachtet als dringendste Reformen die der Armee und der Finanzen.

Zum Fall Jaluzot.

* **Paris**, 11. Aug. 500 Angestellte des Warenhauses Printemps nahmen in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung eine Tagesordnung an, die die Art der Geschäftsführung Jaluzots verurteilt und Bürgschaftsgelder und Sicherstellung verlangt. Die Tagesordnung ermächtigt zugleich die Syndikatskammer der Handlungsangestellten, gegen Jaluzot Klage einzureichen. Die Klageschrift wird dem Justizminister morgen vorgelegt werden.

Die Reform in Rußland.

* **Petersburg**, 11. Aug. Die Veröffentlichung des Manifestes des Gesetzes über die Reichsduma wird nicht, wie die Blätter behaupten, am 12. August, sondern erst in nächster Zeit erfolgen. Die Gerüchte über die Abreise des Kaisers nach Moskau sind völlig unbegründet. Der Monarch besuchte das Lager von Krasnojeselo.

Nordpol-Expedition.

* **Tromsoe**, 11. Aug. Aus Honningsraag wird gemeldet, daß das Entsatzschiff „Terranova" mit den Teilnehmern der Zieglerexpedition nach dem Nordpol in Honningsraag eingetroffen ist. Das Expeditionsschiff „Ammonika" ist im Eise zertrümmert und gesunken. Die Teilnehmer der Expedition blieben wohlbehalten, nur ein Norweger namens Mähre ist gestorben. Wie weit die Expedition nach dem Norden gekommen ist, weiß man nicht. Das wissenschaftliche Ergebnis ist sehr befriedigend. Der Leiter der Expedition, Fiala, erklärte, daß die von den früheren Expeditionen niedergelegten Depots große Hülfe geleistet hätten.

Sommersprossen werden bekanntlich am günstigsten beeinflußt durch den täglichen Gebrauch der hierfür stets bewährten **Myrrholin-Seife.**

Marian. Jungfrauenkongregation St. Georg.

Sonntag, 13. August, gleich nach der 2 Uhr-Andacht:

Versammlung

im Gesellenhause, hauptsächlich für die Aufzunehmenden.

Der Präses.

Jungfrauen-Kongregation Liebfrauen.

Sonntag, 13. August, gleich nach der Andacht:

Versammlung

in der Bewahrschule an der Langenbergstraße für diejenigen Jungfrauen, welche am Feste Mariä Himmelfahrt in die Kongregation aufgenommen zu werden wünschen.

Kirchensteuer St. Joseph.

Empfangstermine noch bis zum 16. August (nur vormittags).

Der Rendant.

Suche pr. 1. Sept. oder 1. Oktober ein ordentliches

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten.

Frau Johann Imping, Konditorei und Café-Restaurant.

Eine propere

Waschfrau

gesucht.

Hôtel zur Post.

Tüchtige

Weber

bei gutem Lohn gesucht.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mehrere

Weber

gesucht. **Kaiserstraße 3.**

2 oder 3 schöne

Zimmer

von einer alleinstehenden Person in der Nähe der Stadt zu mieten gesucht.

Offerten unter **A. 100** besorgt die Expedition d. Bl.

Fliegenhüte,

nicht ablaufend und nicht eintrocknend, besser wie alle Fliegenfänger,

empfiehlt **pr. Stück 10 Pfg.**

Kaiser-Drogerie, Ostermarkt.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, 13. August, abends ½8 Uhr:

Einführung des hochw. Herrn Vizepräses.

Zu dieser Feier laden wir alle Ehrenmitglieder und Mitglieder des Vereins freundl. ein.

Der Vorstand.

St. Georgius Schützen-Verein.

Es wird an dieser Stelle nochmals besonders darauf hingewiesen, daß an den Schützenfesttagen, **wie auch sonst,** der Zutritt (der Zutritt ist nicht gestattet: 1. Den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Bocholts, welche keine Mitglieder sind, 2. Söhnen von Mitgliedern, welche 18 Jahre und nicht Vereinsmitglieder sind, 3. Herren oder Damen, welche länger als 4 Wochen hier wohnen, nicht im Besitze einer Besuchskarte sind oder zur Ballotage sich nicht angemeldet haben) nicht gestattet ist, und daß einheimische alleinstehende Damen nur gegen Entnahme von Besuchskarten, welche beim Rendanten Herrn Joh. Herzog zu haben sind, Berechtigung zur Teilnahme am Schützenfeste und allen sonstigen Vereinsveranstaltungen haben. Mehrere alleinstehende Damen **einer** Haushaltung brauchen nur **eine** Besuchskarte.

Zwecks Durchführung einer strengen Kontrolle werden für die **Damen der Mitglieder** an der Kasse Eintrittskarten ausgegeben. Die Damen haben diese Karten, die Herren Mitglieder die Vereinsmedaille und die Fremden ihre Eintrittskarten stets sichtbar zu tragen.

Der Vorstand.





Schweine-Versicherungs-Verein.

Sonntag vormittag 11¼ Uhr:

Zusammenkunft

im Großen Kurfürsten (H. Gebbing).

Wahl eines Ausschusses zur nochmaligen Durchberatung der Statuten.

Pfälzer Wein

Weißwein a Lit. 40, 50, 60, 80 Pfg.
Rotwein a Lit. 50, 60, 80 Pfg. in Fässern von 25 Liter ab (Nachnahme). Faß leihweise, frko. retour.

J. Frass, Iggelheim (Pfalz).

Einige gut erhaltene Möbel,

als:

ein Kleiderschrank, Küchenschrank, Kochherd, Stühle usw.

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition dss. Bl.

Restauration Stuwe,

Dingdener Chaussee.

Am Sonntag, dem 13. August, nachmittags von 4 Uhr ab:

Garten-Konzert.

Entree frei. **Bier 10 Pfg.**

Es ladet freundlichst ein

Karl Stuwe.

Hebammen-Verein des Kreises Borken.

Mittwoch, den 16. August 1905,

veranstaltet der **Hebammen-Verein** ein

Wohltätigkeits-Konzert mit Theater

zu Gunsten der Unterstützungskasse der Hebammen

im Saale des Grossen Kurfürsten.

Beginn abends 8½ Uhr.

Karten: 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 50 Pfg. sind an der Kasse und bei den Mitgliedern zu haben.

? Zur Verhütung von

Haarausfall, Haarfrass, Haarspalte

bewährt sich allein und am besten

Häusner's Brennessel-Spiritus,

nur ächt mit der Marke „Wendelsteiner Kircherl".

Flasche Mk. 0,75 und Mk. 1,50.

Bekanntlich das einfachste, unschädlichste, alterprobte Mittel, kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen und kühlt wohltuend die Kopfhaut. Befördert bei täglichem Gebrauch ungemein das Wachstum der Haare. **Alpina-Seife à 50 Pfg. Alpina-Milch à 1,50 Mk.** Zu haben in Apotheken und Drogerien. Depots: **Kaiser-Drog. Theod. Hoepfner u. Geschw. Hoepfner, Drog. Gebr. Steiner** und **Reygers-Riegermann.**

Seebilder

7 Charakterstücke für **Klavier** zu **2 Händen, mittelschwer,** von Adalbert Spiller, op. 60.

Nr. 1. Heitere Fahrt. Nr. 2. Erinnerung. Nr. 3. Fester Mut. Nr. 4. Fröhliche Leute am Strande. Nr. 5. Schlummernder See. Nr. 6. Leichte Brise. Nr. 7. Fröhliche Heimkehr.

Nr. 1—7 in einem Heft Mk. 2.00.

Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen, auch direkt von Köln (franko) gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Eine gebrauchte, große

Badewanne

zu kaufen gesucht.

Näheres **Nobelstraße 9.**



Eine graue, englische

DOGGE

(Hündin) **zugelaufen.**

Abzuholen bei

Wirtschaft Lappe, Vardingholt.

Wer

seine

Uhren, Goldsachen, optischen und elektr. Instrumente und Apparate

spottbillig und sachgemäß

repariert haben will, bringe sie zur

Reparaturwerkstatt

von

C. Möllenbeck,

Reichsstraße 10.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 13. August,

5½ Uhr: **Soz. Unterrichtskursus.**

6½ Uhr: **Monatsversammlung mit Vortrag.**

Der Vorstand.

Landwehr-Kompagnie.

Heute (Samstag) abend 9 Uhr:

Zusammenkunft

im Restaurant **Eising.**

Empfang der Schützen-Abzeichen und Besprechung geschäftlicher Angelegenheiten.

Sonntag nachmittag punkt ¼ vor 4 Uhr:

Antreten

vor dem Restaurant **Rademaker.**

Der Hauptmann.

Ring- und Stemmklub „Westfalia".

Samstag, 12. August, abends 9 Uhr:

Ausserordentliche General-Versammlung

im Vereinslokale

Bayrischer Hof (B. Künne)

zwecks wichtiger Besprechungen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der leitende Vorstand.



Geschäfts-Empfehlung.

Glasschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Bettstellen usw.

liefert zu den

billigsten Preisen

B. Dönnebrink,

Möbelschreiner, Eintrachtstr. 904.



Fussbodenöl

— staubfangend —

empfiehlt billigst

Kaiser-Drogerie, Ostermarkt.